

Lettre aux membres / Mitgliederbrief

2 / 2007

Sommaire

- Lettre du président
- Proposition de la version définitive du texte de la charte ICOMOS relative à la présentation et l'interprétation des sites culturels patrimoniaux
- Invitation au Colloque du vendredi 2 novembre 2007 qui se déroulera à l'immeuble de la Clarté du Corbusier. Mise en valeur du patrimoine bâti : Chercher et trouver des solutions
- Talon pour l'actualisation du fichier d'adresses de notre banque de données

Inhalt

- Brief des Präsidenten
- Vorschlag der endgültigen Fassung der ICOMOS-Charta zur Interpretation und Präsentation von Kulturstätten
- Einladung zum Kolloquium vom 2. November in Genf: l'immeuble de la Clarté du Corbusier. Mise en valeur du patrimoine bâti : Chercher et trouver des solutions
- Adresstalon zur Aktualisierung unserer Mitglieder-Datenbank

Mitgliederbrief 2-2007

Brief des Präsidenten

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

ich hoffe, dass die Sommertage Ihnen die erforderliche Erholungszeit gebracht haben – und Sie trotzdem Musse finden, einige Nachrichten von ICOMOS zu lesen.

Gerne erinnere ich mich an die vielen guten Gespräche vor spannenden Objekten an der *GV vom vergangenen 4./5. Mai in Sarnen* und möchte an dieser Stelle Peter Omachen nochmals ganz herzlich danken für die perfekte Vorbereitung und Durchführung unserer Tagung. Wenn wir etwas weniger zahlreich waren als in anderen Jahren, kann man nur sagen „les absents ont toujours tort“. Die offene Diskussion auch unterschiedlicher Ansichten zwischen den Teilnehmenden aus Restaurierung, Denkmalpflege, Architektur und Archäologie war auch diesmal wieder gewinnbringend – ich hoffe auch für den Veranstalter, den wir mit Nachfragen nicht verschonten. Unvergesslich bleibt auch der herzliche Empfang im Dominikanerinnenkloster, wo klar wurde, dass auch die beste Restaurierung nur als solche wirken kann, wenn auch die Nutzerinnen die Entscheidungen zu den ihren machen.

In der Beilage finden Sie den provisorischen Text einer neuen *Charta „Zur Interpretation und Präsentation von Kulturstätten“*, die im Spätherbst anlässlich der Zusammenkunft des Comité Consultatif in Pretoria/Südafrika diskutiert und verabschiedet werden soll. Ich möchte an dieser Stelle unserem Mitglied Prof.em. Georg Germann ganz herzlich für die spontane Bereitschaft danken, den Text auch in deutscher Übersetzung zugänglich zu machen. Diesem Dank schliessen sich mittlerweile auch der Präsident von ICOMOS International, Michael Petzet, und unser Generalsekretariat in Paris, Gaja Jungeblodt, an. (Leider ist Deutsch neben englisch, französisch und spanisch keine offizielle Sprache mehr!).

Ich habe vor einiger Zeit bereits im Namen des Schweizerischen Nationalkomitees eine Stellungnahme formuliert. Sie basierte auf einigen persönlichen Rückmeldungen, die ich erhalten hatte. Die Stellungnahme unseres Nationalkomitees von 2004 ist in der deutsch/französischen Version auf unserer Homepage einsehbar. Die wesentlichen Punkte daraus sind zu meiner Freude in die vorliegende Fassung eingeflossen – allerdings mit einer grundsätzlichen Ausnahme: wir hatten vorgeschlagen, dem Text nur die Bedeutung einer Erklärung, bzw. ‚principles‘ oder ‚guidelines‘ zu geben. Dies angesichts der Fülle von Chartas und weil der hier vorliegende Text eine Vertiefung und Erweiterung der Grundsätze der Charta von Venedig (1964) und der Erklärung von Nara (1994) darstellt. Ich wäre dankbar, wenn aus dem Kreise unserer Mitglieder einige Stellungnahmen dazu oder zu einzelnen Punkten erfolgen könnten. Eure Meldungen erwarte ich gerne bis Mitte September (am besten an: praesidium@icomos.ch).

Ebenfalls möchte ich mit diesem Rundbrief auf unsere *Weiterbildungstagung in der Westschweiz* hinweisen, die anfangs November in *Genf zu Konservierungsfragen rund um Le Corbusiers Immeuble La Clarté* stattfinden wird. Gerne weise ich auf das detaillierte Programm und die Anmeldungsmodalitäten in den Beilagen hin. Ein ganz herzlicher Dank geht an Carmen Réolon, welche – während unser deutschsprachiger Arbeitskreis für Weiterbildung von ICOMOS sich rekonstituiert – fast gänzlich im Alleingang diese Aktivität für die Romandie organisiert hat. Gratulation im Voraus! Ich zähle fest auf zahlreiche Anmeldungen unserer Mitglieder – auch aus den anderssprachigen

gen Regionen. Konservierung von Bauten der Moderne beschäftigen fast alle von uns und die Kandidatur von Le Corbusiers Oeuvre als ‚objet sériel‘ des Patrimoine Mondial wird ICOMOS Schweiz in Kürze genau so beschäftigen wie unser französisches Nachbarkomitee, auf dessen Initiative die Nominierung zurückgeht.

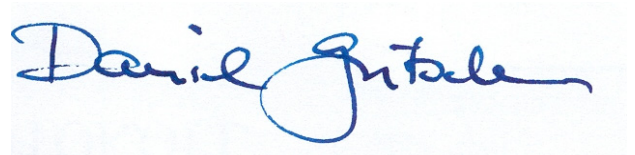
Mit dem Thema ‚*Erhaltung als Ingenieuraufgabe*‘ empfiehlt sich ‚unser‘ *Freitagskolloquium an der ETH Zürich* bereits zum dritten Mal im neuen Gewand. Ich danke allen Beteiligten und zähle auf eine rege Teilnahme aus unserem Kreise.

Am 29. Juni hat das World Heritage Committee der UNESCO das *Lavaux in die Liste der Welterbestätten aufgenommen*. Wir freuen uns darüber – auch wenn ICOMOS Schweiz grundsätzlich noch immer für die Idee eines Moratoriums mitteleuropäischer Kandidaturen zu Gunsten der Dritten Welt eintritt. Aber eben: die Politik der ‚listes indicatives‘ ist nun längst beschlossene Sache und somit läuft der Trend – wenigstens nicht mehr so unkontrolliert wie auch schon, aber eben mit etwas viel mitteleuropäischem Chauvinismus – weiter.

Wir freuen uns, dass die *Verleihung des Hotelpreises* unveränderten Zuspruch von Kandidaten findet; am 20. September soll der Deckel des Geheimnisses geöffnet werden. Ich gratuliere schon an dieser Stelle den Auserwählten und danke unseren Mitgliedern der Jury für ihren grossen Einsatz.

Und zu guter letzt: Zur Aktualisierung unserer Datenbank bitte ich Euch im Namen des Sekretariates um ergänzende Angaben gemäss beiliegendem Talon. Insbesondere wäre für uns eine gültige e-mail-Adresse von Wichtigkeit.

Mit spätsommerlichen Grüssen



Daniel Gutscher